

# St. Gallen im Zeichen der Auslandschweizer

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein**

Band (Jahr): - **(1961)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-938193>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## St.Gallen im Zeichen der Auslandschweizer

### Die Vollversammlung

Mit strahlendem Sonnenschein, beflaggten Strassen und Wimpeln auf den Fahrzeugen der städtischen Verkehrsbetriebe empfing St.Gallen zum ersten Mal die Auslandschweizer in seinen Mauern. An die 500 von ihnen hatten der Einladung Folge geleistet, für einmal in der östlichen Ecke der Schweiz zu tagen. Sie hatten die Strapazen beileibe nicht zu bereuen, die Tagung nahm einen allseits befriedigenden, glücklichen Verlauf.

Dr.G. Schürch, der Präsident der Auslandschweizerkommission der NHG, eröffnete kurz nach 9 Uhr am Samstag den 26.August den 39.Auslandschweizertag im festlich geschmückten Kongress-Saal des Schützengartens. Kurz schilderte er den Ausbau der Auslandschweizer-Organisation der NHG, der so weit gediehen ist, dass der grösste Teil der ungefähr 260'000 immatrikulierten Auslandschweizer als durch die Organisation erfasst gelten darf. Damit kann sich auch die Auslandschweizerkommission in zunehmendem Masse als Vertreterin der fünften Schweiz fühlen und die Kompetenz beanspruchen, für die Mitbürger im Ausland zu sprechen und zu handeln.

Als erster Redner ergriff hierauf Herr Dr.E.Froelich als Präsident der Genossenschaft Solidaritätsfonds das Wort. Er stellte seine Ausführungen unter das Motto: Der Bund der Solidarität der Auslandschweizer gegen die Arglist der Zeit bewährt sich.

Nach einem kurzen Votum des Direktors des Schweizerischen Kurzwellendienstes, Dr.G.Padel und einer Umschreibung der Ziele der Landesausstellung 1964 in Lausanne durch seinen Verwaltungsdirektor, E.Henry, verabschiedete sich K.Lüscher, langjähriger Leiter des Jugenddienstes des Auslandschweizerwerkes von seinen vielen Freunden im Ausland.

Diesem ersten Teil der Vollversammlung folgten verschiedene Spezialsitzungen, welche nach Sachgebieten getrennt waren: Der Solidaritätsfonds hielt seine erste Delegiertenversammlung ab, die Auslandschweizerkommission bereitete sich nochmals auf die Nachmittagssitzung vor, Probleme der Sozialversicherung wurden erörtert und der Schweizerische Evangelische Kirchenbund lud zu einer Orientierung über die Arbeit der reformierten Schweizerkirchen im Ausland und ihre Verbindung zur Kirche der Heimat ein.

### Verfassungsartikel

Nachdem sich die Teilnehmer beim Mittagmahl an kulinarischen Spezialitäten gestärkt hatten, eröffnete der Präsident der Auslandschweizerkommission am Nachmittag die Diskussion über das Generalthema "Die Auslandschweizer in Recht und Politik der Eidgenossenschaft" mit einem Ueberblick über die Vorgeschichte des geplanten Verfassungsartikels. (Der genaue Wortlaut wurde in Nummer 2/61 unseres Mitteilungsblattes bereits veröffentlicht). Der Vorsitzend überliess das Wort auch den Vertretern der Delegierten aus verschiedenen europäischen und überseeischen Ländern, die die Schaffung dieses Verfassungsartikels grundsätzlich begrüssen. Gewisse Meinungsverschiedenheiten ergaben sich lediglich in bezug auf die Frage, ob und in welchem Umfange und Rahmen den Schweizerbürgern im Ausland ein aktives Stimm- und Wahlrecht eingeräumt werden sollte, und hier ging die Tendenz eindeutig dahin, wenigstens ein Aufenthalts-Stimmrecht für Auslandschweizer, welche sich in der Heimat befinden, zu befürworten.

### Resolution

Den Wortlaut der Resolution finden unsere Landsleute auf separatem Blatt.

### Die Ansprache von Bundesrat von Moos

wird ausführlich ebenfalls auf separatem Blatt wiedergegeben.

### Vom Bankett zur Modeschau

Am Samstagabend fanden sich die Teilnehmer zu einem geselligen Beisammensein, das um 20 Uhr mit einem Bankett eingeleitet wurde, an dessen Anfang ein Konzert der Knabenmusik St.Gallen stand, wie denn überhaupt das gesamte Unterhaltungsprogramm von der st.gallischen Jugend bestritten wurde.

Verschiedene kurze, treffliche Ansprachen wurden gehalten - dann klang der fröhliche Abend mit Tanz aus, dem eine beachtenswerte Modeschau der Baumwoll- und Stickereiindustrie vorausgegangen war.

### Besuch im Appenzellerland

Der Sonntagmorgen, wiederum unter tiefblauem Himmel, sah gegen 9 Uhr die Auslandschweizer in 15 gelben Postautos auf einer Fahrt durch das Appenzellerland. Der prächtige Ausflug ins Appenzellische war von den st.gallischen Behörden offeriert worden und in Heiden oben waren die Auslandschweizer Gäste der Regierung von Appenzell-Innerrhoden, welche ihnen einen Aperitif offerierte. Fünfzig Schritte neben dem Kursaal, wo sich der Empfang abspielte, lag eine Aussichtsterrasse, von der aus man den herrlichsten Blick auf den Bodensee und die sanfte Thurgauer Landschaft geniessen konnte.

### Fröhlicher Ausklang

Aufs Mittagessen trafen die Gäste auf dem St.Galler Kinderfestplatz ein, wo unter freiem Himmel Tische und Bänke sowie eine Tanzbühne aufgeschlagen worden war. Eine echte St.-Galler Rostbratwurst wurde serviert, während eine der besten Appenzeller Ländlerkapellen zum Tanz aufspielte. Die recht heisse Sonne vermochte in erheiternder Weise viele der Festteilnehmer zu verwandeln: Aus den ernstesten, feierlich gekleideten Herren Delegierten wurden hemdsärmelige Schweizer mit pittoresken Kopfbedeckungen zum Schutze gegen die Sonne. Nicht wenigen der aus Zeitungspapier kunstvoll verfertigten Mützen konnte man entnehmen, aus welchem Land der Kopf kam, der darunter steckte, wie etwa, wenn der Titel "Corriere della sera" sichtbar war.

So klang denn dieser 39.Auslandschweizertag mit einer echten Aelplerchilbi, Kuhglocken-Schwingen und Jodelgesang in allgemein fröhlichster Stimmung aus; sicher zur Zufriedenheit des verdienstvollen Hauptorganisators dieser gelungenen Auslandschweizer-Tagung: Prof. W. Baumgartner, Direktor der Verkehrsschule von St.Gallen.